

WYW51xC
WYW52xC

Sicherheitshinweise

Einbau und Montage elektrischer Geräte dürfen nur durch eine Elektrofachkraft gemäß den einschlägigen Installationsnormen, Richtlinien, Vorschriften, Bestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften des Landes erfolgen.

Bei Nichtbeachten der Installationshinweise können Schäden am Gerät, Brand oder andere Gefahren entstehen.

Das Gerät ist aufgrund des Erfassungsverhaltens nicht für den Einsatz in der Einbruchmeldetechnik oder in der Alarmtechnik geeignet.

Diese Anleitung ist Bestandteil des Produktes und muss beim Endkunden verbleiben.

Geräteaufbau

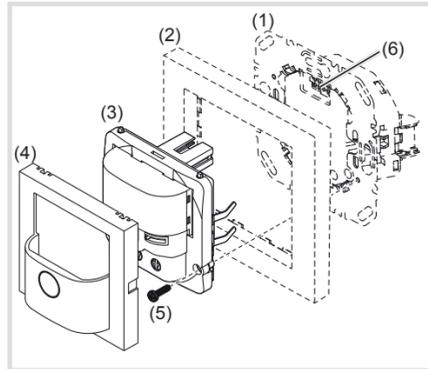


Bild 1: Geräteaufbau

- (1) Einsatz (siehe Zubehör, nicht im Lieferumfang)
- (2) Rahmen (nicht im Lieferumfang)
- (3) Aufsatz
- (4) Designabdeckung Bewegungsmelder
- (5) Schraube für Demontageschutz
- (6) Steckschnittstelle Einsatz/Aufsatz

Funktion

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

- Automatisches Schalten von Beleuchtung, abhängig von Wärmebewegung und Umgebungshelligkeit
- Aufsatz für Schalt-, Dimmeinsatz oder Bewegungsmelder Nebenstelle
- Ausschließlich zum Gebrauch in tropf- und spritzwasserfreien Innenbereichen geeignet.

Produkteigenschaften

- Integrierte Taste zur Auswahl von Betriebsarten und Sonderfunktionen

IR Bewegungsmelder Komfort
1,1 m/2,2 m

- Integrierte Taste sperrbar
- Betriebsart Automatikbetrieb, Dauer-EIN, Dauer-AUS wählbar
- Betriebsartenanzeige über LED
- Potentiometer zur Einstellung von Ansprechhelligkeit, Nachlaufzeit und Erfassungsempfindlichkeit
- Nachlaufzeit einstellbar
- Impulsgeber-Betrieb für Stromstoß-/Treppenlichtschaltungen möglich
- Verstellbarer Erfassungswinkel zur Anpassung des Erfassungsbereichs
- Zusätzliche Einstellung der Ansprechhelligkeit über Teach-In-Funktion
- Party-Funktion
- Anwesenheitssimulation
- Betrieb auf Bewegungsmelder Nebenstellen
- Nebenstellen-Bedienung optional über Installationsaster
- Inbetriebnahme über IR-Handsender

Automatikbetrieb

Der Bewegungsmelder erfasst Wärmebewegungen ausgelöst durch Personen, Tieren oder Gegenstände.

Auf Schalteinsatz:

- Das Licht wird für die Nachlaufzeit eingeschaltet, wenn Bewegungen im Erfassungsbereich erkannt werden und die eingestellte Helligkeitsschwelle unterschritten ist. Jede erfasste Bewegung startet die Nachlaufzeit erneut.
- Das Licht wird ausgeschaltet, wenn im Erfassungsbereich keine weiteren Bewegungen erfasst werden und die eingestellte Nachlaufzeit abgelaufen ist.

Auf Dimmeinsatz:

- Das Licht wird für die Nachlaufzeit auf Einschalthelligkeit eingeschaltet, wenn Bewegungen im Erfassungsbereich erkannt werden und die eingestellte Helligkeitsschwelle unterschritten ist. Jede erfasste Bewegung startet die Nachlaufzeit erneut.
- Nach Ablauf der Nachlaufzeit wird die Beleuchtung auf 50 % der Einschalthelligkeit abgedimmt und verharrt für 30 s (Ausschaltvorwarnung) in dieser Helligkeit. Jede erfasste Bewegung während der Ausschaltvorwarnung startet die Nachlaufzeit erneut und stellt die Einschalthelligkeit wieder her.
- Das Licht wird ausgeschaltet, wenn im Erfassungsbereich keine Bewegung mehr erfasst wird und die eingestellte Nachlaufzeit sowie die Ausschaltvorwarnung abgelaufen ist.

Auf Nebenstelle

- Wenn Bewegungen im Erfassungsbereich der Nebenstelle erkannt werden, sendet der Nebenstellen-Einsatz einen Impuls zur Hauptstelle und verriegelt anschließen für 10 Sekunden. Die Erfassung erfolgt unabhängig von der Helligkeit an der Nebenstelle. Wird nach 10 Sekunden weiterhin Bewegung erkannt wird erneut eine Impuls gesendet.
- Die Hauptstelle schaltet das Licht bei Erhalt eines Nebenstellen-Impuls für die Nachlaufzeit ein, wenn die eingestellte Helligkeitsschwelle unterschritten ist. Jeder weitere Nebenstellen-Impuls startet die Nachlaufzeit der Hauptstelle erneut.

Verhalten bei Netzausfall/Netz wiederkehr

- Netzausfall kürzer als 0,2 s: Die Funktion wird nicht beeinträchtigt.
- Netzausfall länger als 0,2 s: Während des Netzausfalls ist keine Funktion gegeben. Die aktuelle Konfiguration wird im nichtflüchtigen Speicher gesichert.
- Netzwiederkehr: Der Aufsatz führt für ca. 15 s eine Initialisierung durch, währenddessen wird die Beleuchtung eingeschaltet. Danach startet die Bewegungserfassung. Wird in den ersten 5 s keine Bewegung erfasst, schaltet sich die Beleuchtung aus. Die gespeicherte Konfiguration wird aus dem Speicher geladen. Die Vorort-Bedienung über die Taste oder Nebenstelle kann währenddessen verwendet werden.

Bedienung

Bedienkonzept

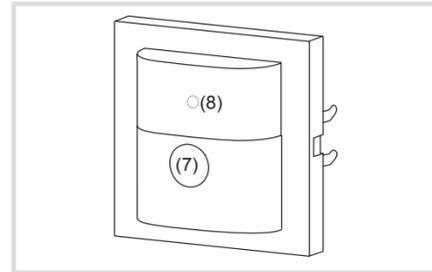


Bild 2: Bedien- und Anzeigeelemente

- (7) Taste
- (8) Status-LED

Die Bedienung erfolgt durch Drücken der Taste (7) am Bewegungsmelder:

- Ein kurzer Tastendruck schaltet die Betriebsarten um. Die Betriebsart wird über die Status-LED hinter der Optik-Abdeckung des Bewegungsmelders angezeigt.
- Halten der Taste aktiviert Sonderfunktionen. Die Auswahl der Sonderfunktionen wird durch die LED-Anzeige unterstützt (Bild 3).

Betriebsart wählen

- Taste wiederholt kurz drücken, bis die gewünschte Betriebsart ausgewählt ist. Die Status-LED zeigt die gewählte Betriebsart an (siehe Tabelle 1).

Durch Umschalten der Betriebsart werden Party-Funktion oder Anwesenheitssimulation beendet, wenn diese vorher aktiv waren.

Wahl der Betriebsart über Taste sperren/entsperren

- Taste länger als 15 Sekunden gedrückt halten, bis die Status-LED grün blinkt (Bild 3). Die Wahl der Betriebsart über die Taste ist gesperrt.

oder bei gesperrter Taste:

- Taste länger als 15 Sekunden gedrückt halten, bis die Status-LED grün blinkt (Bild 3). Die Wahl der Betriebsart über die Taste ist wieder möglich.

Beleuchtung über Taster-Nebenstelle einschalten oder Einschalthelligkeit ändern (Tabelle 2)

Die Beleuchtung kann optional über eine mechanische Taster-Nebenstelle eingeschaltet werden.

Bei Nebenstellen-Bedienung wird die Beleuchtung unabhängig von der eingestellten Helligkeitsschwelle eingeschaltet.

Bei Verwendung von Dimmeinsätzen wird jeweils der letzte eingestellte Helligkeitswert als Einschalthelligkeit gespeichert.

Party-Funktion aktivieren/unterbrechen

Die Party-Funktion schaltet die Beleuchtung für 2 Stunden ein. Während dieser Zeit werden keine Nebenstellenbefehle ausgeführt.

Bei Bewegungsmeldern auf Nebenstellen bewirkt die Aktivierung der Partyfunktion ein zyklisches Senden des Einschaltimpulses alle 10 s. Das Licht wird aber nur eingeschaltet wenn die Helligkeitsschwelle an der Hauptstelle unterschritten wird.

- Taste länger als 5 Sekunden gedrückt halten, bis die Status-LED rot blinkt (Bild 3).

Die Beleuchtung wird für 2 Stunden eingeschaltet. Während dieser Zeit blinkt die Status-LED rot. Nach Ablauf der 2 Stunden schaltet der Bewegungsmelder in die Betriebsart **Auto**.

- Taste kurz drücken.

Die Party-Funktion wird abgebrochen, der Bewegungsmelder kehrt in die Betriebsart **Auto** zurück.

Ansprechhelligkeit mit Teach-In einstellen

Die Ansprechhelligkeit ist der im Bewegungsmelder gespeicherte Helligkeitswert, bei dessen Unterschreiten der Bewegungsmelder die angeschlossene Last schaltet, wenn Bewegungen erkannt werden. Durch Teach-In wird die aktuelle Umgebungshelligkeit und speichert diese als Ansprechhelligkeit.

Teach-In ist nicht an der Nebenstelle durchführbar.

Die Last ist ausgeschaltet.

- Taste länger als 10 Sekunden gedrückt halten, bis die Status-LED orange blinkt (Bild 3).

Der Bewegungsmelder erfasst die aktuelle Umgebungshelligkeit und speichert diese als Ansprechhelligkeit.

Die Einstellung der Ansprechhelligkeit über Teach-In und Helligkeits-Potentiometer besitzen die gleiche Priorität. Teach-In überschreibt die am Helligkeits-Potentiometer eingestellte Ansprechhelligkeit. Erfolgt die Einstellung erneut am Potentiometer, wird der Teach-In Wert überschrieben.

Anwesenheitssimulation aktivieren/deaktivieren

Während des Betriebs zählt der Bewegungsmelder die Bewegungserfassungen jeweils in einer vollen Stunde und speichert das Ergebnis. Bei aktiver Anwesenheitssimulation wird zu Beginn der Stunde mit den meisten gespeicherten Erfassungen das Licht für die Dauer der Nachlaufzeit eingeschaltet, auch ohne dass eine Bewegung erkannt wird.

Während der Anwesenheitssimulation werden Anwesenheitserfassung und Nebenstellenbefehle weiterhin normal durchgeführt.

Die Anwesenheitssimulation ist nicht über Nebenstelle aktivierbar

- Taste länger als 20 Sekunden gedrückt halten, bis die Status-LED langsam rot blinkt (Bild 3).

Die Anwesenheitssimulation ist aktiv. Während dieser Zeit leuchtet die Status-LED orange. Der Bewegungsmelder schaltet die Beleuchtung zu der gespeicherten Zeit ein.

- Taste kurz drücken.

Die Anwesenheitssimulation wird deaktiviert, der Bewegungsmelder kehrt in die Betriebsart **Auto** zurück.

Last einstellen

Ist das Dimm- und Schaltverhalten von Lasten insbesondere bei Energiesparlampen und 230 V LED-Lampen nach der Inbetriebnahme nicht zufriedenstellend, so ist bei Verwendung des Bewegungsmelders auf Universal-Schalteinsätzen und Universal Tastdimmern eine Last-Einstellung durchzuführen.

- Last ausschalten.

- Taste länger als 25 Sekunden gedrückt halten, bis die Status-LED langsam orange blinkt (Bild 3).

Die angeschlossene Last blinkt einmal. Das Gerät befindet sich im Auswahlmodus.

Erfolgt innerhalb der nächsten 10 Sekunden keine weitere Betätigung, wechselt der Einsatz in den Schalt-/Dimmbetrieb.

- Taste mehrmals kurz drücken, um den gewünschten Einstellmodus (Tabelle 3) zu aktivieren.

Die Lasteinstellung wird durchgeführt.

Funktion	Partyfunktion	Teach-In	Tastensperre	Anwesenheitssimulation	Lasteinstellmodus ¹⁾
LED-Anzeige	rot	orange	grün	rot	orange
Haltezeit Bedientaste	> 5 s	>10 s	> 15 s	> 20 s	> 25 s

¹⁾ Nur auf Universal Schalt- und Dimmeinsatz

Bild 3: Auswahl der Sonderfunktionen und LED-Anzeige

LED-Anzeige	Betriebsart	Auf Schalt- oder Dimmeinsatz	Auf Nebenstelleneinsatz
--	Auto	bewegungs- und helligkeitsabhängiges Ein-/Ausschalten der Last	Bewegungsabhängiger Schaltimpuls für die Hauptstelle
grün	Dauer-EIN	Last ist dauerhaft ein-/ausgeschaltet. Nebenstellensignale werden nicht ausgewertet	zyklisches Senden des Einschaltimpulses alle 10 s
rot	Dauer-AUS		--

Tabelle 1: Anzeige der Betriebsarten

Beleuchtungsstand	Bedienung Taste	Verhalten des Einsatzes
Bewegungsmelder auf Schalteinsatz		
AUS	kurz drücken	Last wird eingeschaltet für eingestellte Nachlaufzeit
EIN	kurz drücken	Verlängern der Einschaltzeit um die eingestellte Nachlaufzeit
Bewegungsmelder auf Dimmeinsatz		
AUS	kurz drücken	Last wird eingeschaltet auf Einschalthelligkeit für eingestellte Nachlaufzeit
EIN	kurz drücken	Verlängern der Einschaltzeit um die eingestellte Nachlaufzeit bei gleicher Helligkeit
AUS	lang drücken	Last wird eingeschaltet auf Einschalthelligkeit, anschließendes Dimmen in entgegengesetzter Richtung des letzten Dimmvorgangs. Danach bleibt die Last für die Nachlaufzeit eingeschaltet
EIN	lang drücken	Ändern der aktuellen Helligkeit. Das Dimmen erfolgt in entgegengesetzter Richtung des letzten Dimmvorgangs bis zur maximalen oder minimalen Helligkeit. Anschließend bleibt die Last auf eingestellter Helligkeit eingeschaltet für die eingestellte Nachlaufzeit.

Tabelle 2: Bedienung über Taster-Nebenstelle

Taste kurz drücken	Einstellmodus	Bestätigung der Lasteinstellung	Hinweise
1 x	Last-Feineinstellung	Last blinkt 1 x nach ca. 30 s und wechselt in den Schalt-/Dimmbetrieb	Nicht geeignet für ohmsche Lasten (z.B. Glüh-, HV-Halogenlampen), Last-Werkseinstellung verwenden. Führt die Last-Feineinstellung bei Energiesparlampen oder 230 V LED Lampen zu keiner Verbesserung, so ist die Energiesparlampen Feineinstellung oder 230 V LED Lampen Universaleinstellung zu wählen.
2 x	Last-Werkseinstellung	Last blinkt 2 x nach ca. 6 s und wechselt in den Schalt-/Dimmbetrieb	
3 x	Energiesparlampen Feineinstellung im Phasenanschnitt	Last blinkt 3 x nach ca. 30 s und wechselt in den Schalt-/Dimmbetrieb	Energiesparlampen werden mit mindesten 50 % Helligkeit EIN geschaltet, um einen Zündvorgang zu garantieren.
Universal Tastdimmer bis Version R0.x			
4 x	230 V LED Lampen Universaleinstellung im Phasenanschnitt	Last blinkt 4 x nach ca. 5 s und wechselt in den Schalt-/Dimmbetrieb	Die Universaleinstellung beinhaltet Standardwerte, die den Betrieb der gängigen dimmbaren 230 V LED Lampen ermöglichen.
Universal Tastdimmer ab Version R1.1			
4 x	230 V LED Lampen Universaleinstellung im Phasen- oder abschnitt	Last blinkt 4 x nach ca. 5 s und wechselt in den Schalt-/Dimmbetrieb	Das Dimmprinzip und die optimale Einschalthelligkeit werden für die angeschlossenen dimmbaren 230 V LED Lampen automatisch eingestellt.
	Bei allen Einstellmodi	Last blinkt 5 x	Gewählter Einstellmodus wird durch den Einsatz nicht unterstützt.

Tabelle 3: Lasteinstellmodus

Informationen für die Elektrofachkraft

Montage und elektrischer Anschluss

Montageort auswählen

I Bewegungsrichtung beachten: Unterschieden wird zwischen „darauf zugehen“ und „quer gehen“. Bewegungen quer zum Bewegungsmelder können besser erfasst werden als Bewegungen auf den Bewegungsmelder zu (Bild 4).

- Vibrationsfreien Montageort wählen. Vibrationen können zu ungewollten Schaltungen führen.
- Störquellen im Erfassungsbereich (Bild 6/7) vermeiden. Störquellen, z. B. Heizkörper, Lüftungs-, Klimaanlage und abkühlende Leuchtmittel können zu ungewollten Schaltungen führen (Bild 4).

I Um störende Einflüsse zu vermeiden, kann der Erfassungswinkel eingeschränkt werden (siehe Erfassungsbereich einstellen).

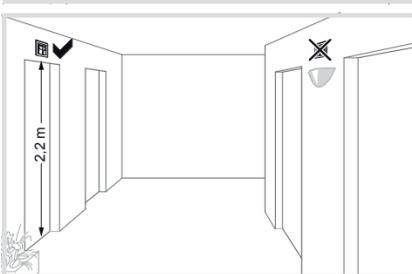
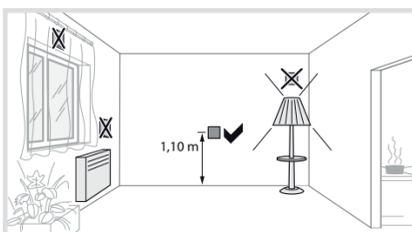
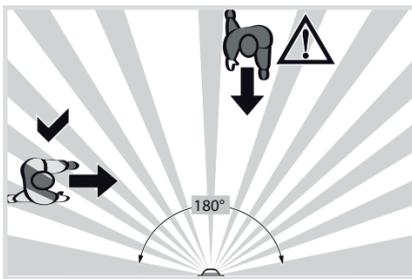


Bild 4: Montageort von Bewegungsmeldern

Gerät montieren (Bild 1)

I Informationen zum elektrischen Anschluss sind der Bedienungsanleitung des Einsatzes zu entnehmen.

- Aufsatz-Unterteil (3) zusammen mit Rahmen (2) auf einen geeigneten Einsatz (1) aufsetzen und Verbindung von Einsatz und Aufsatz über Steck-schnittstelle (6) herstellen.

Sobald der Aufsatz mit Spannung versorgt wird, zeigt die Status-LED die Kompatibilität zum verwendeten Einsatz an.

Anzeige Status-LED	Bedeutung
LED blinkt grün (ca. 5 s bis die Bewegungserfassung aktiv ist.)	kompatibel
LED blinkt rot für 5 s	nicht kompatibel

- Demontageschutz über die Schraube (5) herstellen, wenn vorhanden.
- Nach Inbetriebnahme Designabdeckung (4) auf Aufsatz (3) rasten.

I Soll die Inbetriebnahme über Handsender erfolgen, das Potentiometer Ansprechhelligkeit (Bild 5, 14) auf Position T einstellen und anschließend Designabdeckung aufrasten.

Inbetriebnahme

Übersicht über Bedien- und Einstellelemente

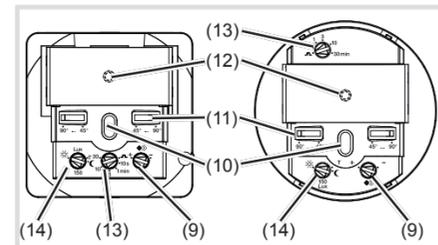


Bild 5: Bedien- und Einstellelemente des Aufsatz-Unterteils

- (1) Potentiometer Empfindlichkeit
- (2) Taste
- (3) Einsteller für Erfassungswinkel
- (4) Status-LED
- (5) Potentiometer Nachlaufzeit
- (6) Potentiometer Ansprechhelligkeit

Erfassungsbereich einstellen

Der Erfassungswinkel kann für die rechte und für die linke Seite je Einsteller (Bild 5, 11) zwischen 45° ... 90° eingeschränkt werden. Somit kann der Erfassungswinkel zwischen 90° und 180° liegen (Bild 8).

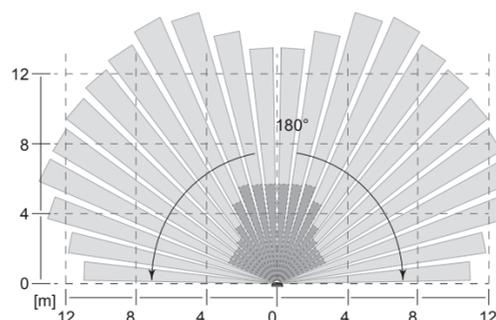


Bild 6: Erfassungsbereich des Bewegungsmelders Montagehöhe 1,1 m

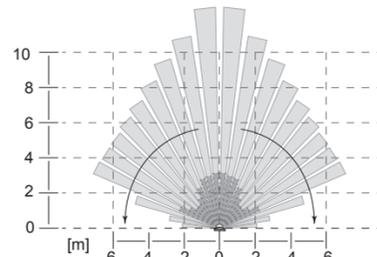


Bild 7: Erfassungsbereich des Bewegungsmelders Montagehöhe 2,2 m

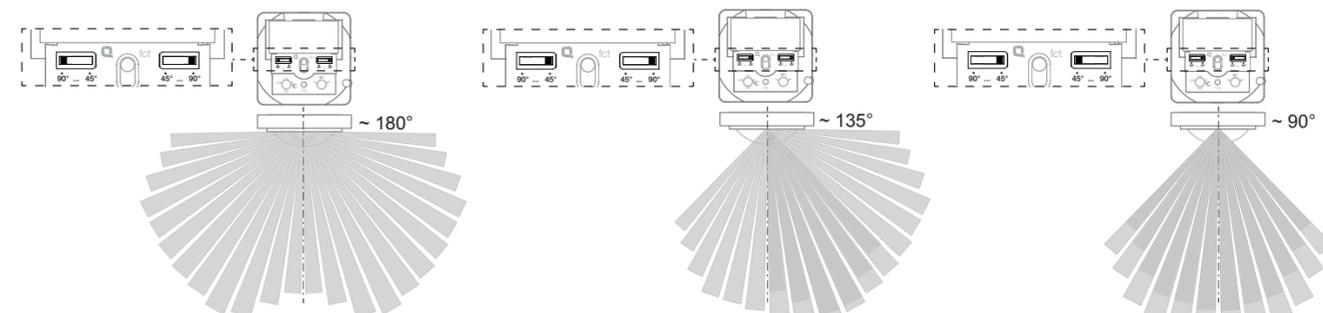


Bild 8: Einstellung des Erfassungswinkels

- Erfassungswinkel je Seite über Einsteller anpassen.

Einstellung des Erfassungsverhaltens

Um das Erfassungsverhalten zu prüfen, ist der Testbetrieb zu verwenden. Im Testbetrieb arbeitet der Bewegungsmelder helligkeitsunabhängig. Jede Erfassung schaltet Beleuchtung und Status-LED für 3 Sekunden ein. Danach wird die Bewegungserfassung für 2 Sekunden deaktiviert.

Der Bewegungsmelder ist angeschlossen und betriebsbereit.

- Testbetrieb einstellen. Hierzu Potentiometer Ansprechhelligkeit (Bild 5, 14) auf Position T stellen.

- Erfassungsbereich verlassen und Schaltverhalten beobachten.

Schaltet der Bewegungsmelder ohne Bewegung im Erfassungsbereich ein, so sind Störquellen (siehe Montageort wählen) vorhanden oder die Empfindlichkeit ist zu hoch eingestellt.

- Gegebenenfalls die Empfindlichkeit verringern und Störquellen über Einstellung des Erfassungswinkels ausblenden oder Störquellen entfernen.

- Erfassungsbereich durch Abschreiten prüfen und bei Bedarf anpassen.

I Ist der Erfassungsbereich zu klein, kann er über Bewegungsmelder Nebenstellen erweitert werden.

Ansprechhelligkeit einstellen

Die Ansprechhelligkeit ist der im Bewegungsmelder gespeicherte Helligkeitswert, bei dessen Unter-

schreiten der Bewegungsmelder die angeschlossene Last schaltet, wenn Bewegungen erkannt werden. Die Ansprechhelligkeit kann zwischen ca. 5 (☾) über **150 Lux** (Werkseinstellung) bis Tagbetrieb (☀) eingestellt werden. Dabei steht das Symbol ☀ für helligkeitsunabhängiges Schalten. In den Zwischenbereichen kann die Ansprechhelligkeit stufenlos eingestellt werden.

I Zur Steuerung der Beleuchtung in Treppenhäusern nach DIN EN12464-1, 2003-3, Potenziometer-Einstellung **150 Lux** wählen.

- Potenziometer Ansprechhelligkeit (Bild 5, 14) in die gewünschte Position drehen.

I Um die aktuelle Umgebungshelligkeit als Ansprechhelligkeit zu speichern, die Funktion Teach-In (siehe Ansprechhelligkeit mit Teach-In einstellen) verwenden.

I Da die Helligkeitsauswertung nur über die Hauptstelle erfolgt ist die Einstellung der Ansprechhelligkeit an Nebenstellen nicht erforderlich.

Nachlaufzeit einstellen

Die Nachlaufzeit ist die im Bewegungsmelder gespeicherte Dauer, für die die Beleuchtung mindestens eingeschaltet wird, wenn die Ansprechhelligkeit unterschritten ist und eine Bewegung erfasst wird.

Die Nachlaufzeit kann auf Impulsgeber-Betrieb oder mit den definierten Werten 10 s, 1 min., 3 min. (Werkseinstellung), 10 min und 30 min. eingestellt werden. In den Zwischenbereichen erfolgt die Einstellung stufenlos. Im Auslieferungszustand beträgt die Nachlaufzeit 3 Minuten.

I Leuchtmittelverschleiß durch häufiges Schalten bei sehr kurzen Nachlaufzeiten beachten.

- Potentiometer Nachlaufzeit (Bild 5, 13) in die gewünschte Position drehen.

Impulsgeber-Betrieb einstellen

Der Impulsgeber-Betrieb ist zur Ansteuerung von Treppenlicht-/Stromstoßschaltungen geeignet. Im Impulsgeber-Betrieb wird der Schaltausgang 200 ms eingeschaltet, wenn die Ansprechhelligkeit unterschritten ist und eine Bewegung erfasst wird. Anschließen wird die Bewegungserkennung für 10 s verriegelt.

- Potentiometer Nachlaufzeit (Bild 5, 13) in die Position drehen.

Empfindlichkeit einstellen

Werkseitig ist die Erfassung auf maximale Empfindlichkeit eingestellt. Kommt es zu häufigen Fehlerfassungen kann die Empfindlichkeit reduziert werden.

- Potentiometer Empfindlichkeit (Bild 5, 9) in die gewünschte Position drehen.

Inbetriebnahme und Bedienung mit Konfigurations-Handsender

Der Bewegungsmelder kann ebenfalls über Konfigurations-Handsender (Best.-Nr. EE806) in Betrieb genommen und konfiguriert werden. Hierzu besitzt das Gerät eine IR-Empfangs-Diode.

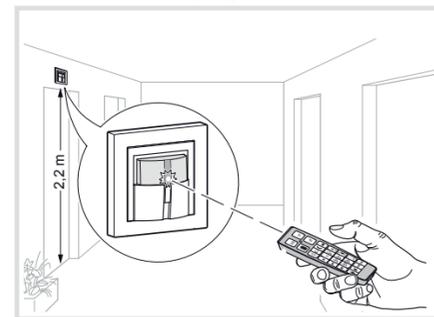


Bild 9: Anwendung des Handsenders

I Bei Bedienung Stirnseite des Handsenders in Richtung Ir-Empfangs-Diode ausrichten.

Bewegungsmelder für Ansteuerung über Handsender aktivieren/deaktivieren

- Potentiometer Ansprechhelligkeit (Bild 5, 14) in Stellung **T** bringen.

Bedienung und Einstellungen muss ab sofort über den Handsender erfolgen. Potentiometer-Einstellungen am Gerät werden nicht mehr ausgewertet.

- Am Potentiometer eine Ansprechhelligkeit abweichend von **T** einstellen, um die Ansteuerung über Handsender zu deaktivieren.

Einstellungen auswählen

Das Potentiometer Ansprechhelligkeit des Bewegungsmelders befindet sich in Stellung **T**.

- Taste des Handsenders kurz betätigen.

Die gewählte Aktion/Einstellung wird ausgeführt (siehe Tabelle 4).

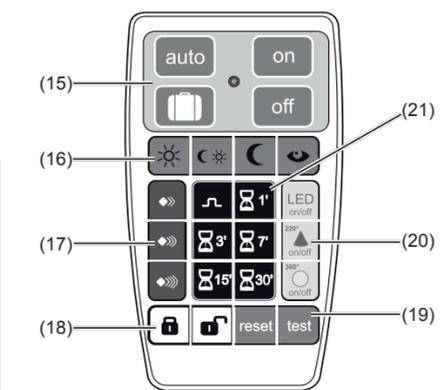


Bild 10: Tastenbelegung des Handsenders

Bereich (Bild 10)	Funktion der Gruppe	Taste	Aktion/Einstellung
(15)	Bedienung der angesteuerten Last über den Bewegungsmelder I Immer in Funktion, auch wenn Fernbedienung und Einstellfunktion für den Bewegungsmelder über die Taste gesperrt ist.	auto	Bewegungs- und helligkeitsabhängiges Ein-/Ausschalten der Last
			Anwesenheitssimulation aktivieren
		off	Dauer-AUS aktivieren
(16)	Einstellung der Ansprechhelligkeit	on	Dauer-EIN aktivieren
		☾	ca. 5 Lux, Nachtbetrieb
		☀	ca. 150 Lux, Treppenhaus-Betrieb
(17)	Einstellung der Empfindlichkeit		Helligkeitsunabhängig, Tagbetrieb
			aktuelle Helligkeit über Teach-In speichern
			minimale Empfindlichkeit
(21)	Einstellung der Nachlaufzeit		mittlere Empfindlichkeit
			maximale Empfindlichkeit
			Impulsgeber-Betrieb
(18)	Sperren/Entsperren (siehe Handsender sperren bzw. Einstellfunktion für Bewegungsmelder sperren).		Einstellung der Nachlaufzeit, z. B. 1 Minute
			Sperren
(19)	Einstellung von Sonderfunktionen		Entsperren
			Halten > 2 s: zurücksetzen auf Werkseinstellung
(20)	Nicht unterstützte Tasten, keine Funktion.		Taste kurz drücken: Testbetrieb aktivieren
			--
			--
			--

Tabelle 4

Handsender sperren/entsperren

Ist der Handsender gesperrt, so werden keine IR-Signale bei Betätigung der Tasten gesendet. Ausgenommen davon sind die Bedientasten (Bild 10, 15) und die Sperrtasten (18). Diese sind immer aktiv.

- Tasten und gleichzeitig für 1 s drücken.

Die Einstell Tasten des Handsenders sind deaktiviert.

- Tasten und erneut gleichzeitig für 1 s drücken, um die Sperrung aufzuheben.

Einstellfunktion für Bewegungsmelder sperren/entsperren

Ist die Einstellfunktion gesperrt, so bezieht sich die Sperrung auf einen Bewegungsmelder. Dieser nimmt während der Sperrung keine IR-Einstellsignale an. Bei Betätigung der Tasten am Handsender werden aber weiterhin Infrarot-Signale gesendet, z. B. zur Ansteuerung anderer Bewegungsmelder.

- Taste am Handsender kurz drücken.

Der angesteuerte Bewegungsmelder nimmt keine weiteren Einstellbefehle an.

- Taste am Handsender kurz drücken. Die Einstellfunktion ist entsperrt. Der Bewegungsmelder nimmt Einstellbefehle an.

Anhang

Technische Daten

Anschluss	Aufstecken auf geeignete Einsätze
Versorgung	über Einsätze
Ansprechhelligkeit	ca. 5 ... 1000 lux (∞)
Nachlaufzeit	ca. 10 s ... 30 min
Empfindlichkeit	ca. 10 ... 100 %
Erfassungswinkel	ca. 90 ... 180°
Erfassungsbereich (1,1 m)	ca. 12 x 16 m
Erfassungsbereich (2,2 m)	ca. 8 x 12 m
Schutzart	IP 20
Relative Feuchte	0 ... 65 % (keine Betauung)
Umgebungstemperatur	-5 ... +45 °C
Lager-/ Transporttemperatur	-20 ... +60 °C
Einbaulage	Steckschnittstelle oben

Zubehör

Relais-Schalteinsatz	WUC35
Universal-Schalteinsatz 1-fach	WUC21
Dimmeinsatz Phasenanschnitt 1-fach	WUD86
Universal-Dimmeinsatz 1-fach	WUD87
Bewegungsmelder Nebenstelleneinsatz	WUC13